



Janne, Clara und Wiebke sind für ihre Einsätze gut gerüstet

Sportfest an der Uni, beim 800-Meter-Lauf bricht eine Siebtklässlerin zusammen. Schnell sind die Sanitäter zur Stelle. Sie sehen, dass das Mädchen weint, Arme und Beine blutleer wirken und sie diese nicht mehr bewegen kann. Routiniert informieren sie die Eltern, rufen den Krankenwagen und beruhigen das Mädchen.

Als der Krankenwagen eintrifft, übergeben die Schulsanitäter die Siebtklässlerin an den Notarzt, berichten von ihren Beobachtungen. Erst zum zweiten Mal in einem Jahr mussten die Schulsanitäter den Krankenwagen rufen. Beim ersten Mal war es die Aufgabe von Wiebke Paul: Ein Junge war umgeknickt und es sah so aus, als habe er sich den Knöchel gebrochen. „Wir verständigen immer erst die Eltern, damit sie entscheiden können, ob wir mit dem Schüler zusammen warten, bis sie sich selbst um ihr Kind kümmern können oder auch um abzuklären, zu welchem Krankenhaus der Wagen fahren soll“, sagt sie. Seit einem Jahr helfen am Ökumenischen Gymnasium Schüler Schülern bei kleinen Verletzungen.

Magenschmerzen, Kopf- und Halsschmerzen oder auch Fieber – das ist für das Team im Sekretariat des ÖG kein Problem. „Aber wenn man als Mutter sagt, na, das sollte sich jemand anschauen, der ein bisschen mehr Ahnung hat, greifen wir zum Mikro und rufen die diensthabenden Schulsanitäter“, sagt Andrea Sander, Verwaltungsleiterin der Schule. Ein ganz kleines bisschen sind die Sanitäter ihr Baby. „Ich habe im Januar letzten Jahres hier angefangen und schon bald gedacht, dass eine solche Einrichtung an unserer Schule fehlt.“

Nach ihrer Einarbeitungszeit hat sie die Initiative ergriffen, Kontakt mit dem Deutschen Jugendrotkreuz aufgenommen, Schülern das Projekt erklärt und mit ihnen einfach losgelegt. „Wir haben zufällig den falschen Kurs belegt“, erinnert sich Clara Tontsch aus der elften Klasse. Mit ihren Mitstreitern hat sie den Sanitätshelfer-Kursus besucht und ist somit fast noch ein bisschen besser ausgebildet. Zusammen mit ihrer Stufenkollegin Wiebke Paul hat sie die Schulsanis mit aufgebaut. Jetzt, nach fast einem Jahr besitzen die Sanitäter ihren eigenen Raum: Wir haben eine richtige Liege, einen Medizinschrank und natürlich Westen.“

Ihnen zur Seite steht Rettungs- und Sportmediziner Thomas Eggert. Seine Praxis spendete die Liege, mit ihm wurde gemeinsam der Medizinschrank bestückt und eingerichtet. Er ist selbst ÖG-Vater und stellt ehrenamtlich sein Wissen den Schulsanitätern zur Verfügung. Neben regelmäßigen Treffen können sich die Schüler telefonisch bei ihm Rat holen. „Ich denke, man muss sich schon für Medizin interessieren und auch Blut sehen können, wenn man sich hier engagiert“, sagt Clara. Ihr Berufswunsch geht in jedem Fall Richtung Medizin.

„Normalerweise macht man an einem Wochenende erst einen Erste Hilfe Kurs und am zweiten Tag den Schulsanitäter“, sagt Janne Neumann aus der 9b. Das Team besteht mittlerweile aus 15 Schülern, somit hat jeder einmal in der Woche Dienst und ist einmal Vertretung. „Wir achten beim Erstellen des Dienstplans schon darauf, dass man nicht dran ist, wenn der Stundenplan aus Leistungskursen besteht oder man eine Arbeit schreibt.“ An jedem Tag haben zwei Schüler Dienst und zwei sind als Vertretung eingeteilt. Jeder Schüler am ÖG darf bei den Schulsanitätern mitmachen. Man muss nicht, wie an anderen Schulen oftmals gefordert, ein „guter Schüler“ sein. „Meist dauern unsere Einsätze kaum länger als 20 Minuten“, berichtet Janne. Der Unterrichtsausfall ist also nicht gravierend. 35 Fälle wurden seit letztem Sommer dokumentiert, das sind aber nicht alle, wie Clara zugibt. „Nicht jedes Pflaster wird vermerkt.“ Im Schnitt werden die Sanitäter drei- bis viermal in der Woche in den Sani-Raum gerufen. „Jetzt müssen wir nur noch unser Bild aufhängen. Es zeigt ein offenes Fenster und wirkt beruhigend, da der Raum fensterlos ist. Und wenn wir einen neuen Bodenbelag verlegen lassen, ist das Sani-Zimmer fertig“, freut sich Andrea Sander.

Für Janne, Clara und Wiebke ist der Schulsanitäter mehr als nur Engagement in der Schule. „Wir übernehmen durch die Ausbildung zum Schulsanitäter Verantwortung auch in der Gesellschaft.“ So sagt Clara: „Es ist gut zu wissen, dass man helfen kann, egal ob hier in der Schule oder in der Freizeit.“ Die drei fühlen sich durch den Kursus sicherer und reagieren nicht gleich panisch, wenn sich jemand verletzt und Blut fließt. „Da wischen wir erst einmal das Blut weg und schauen uns die Wunde an“, erklärt Clara souverän. Text/Fotos: Antje Scheinert

Bremen erleben!

HanseLife
MESSE BREMEN

7. bis 15. September
Entdecken · Erleben · Einkaufen

Entdecken Sie Bremens große Einkaufs- und Erlebnismesse!

Die Themenvielfalt:	Sonderveranstaltungen:
<ul style="list-style-type: none"> ■ Marktplatz Bremen ■ Mode & Schmuck ■ BioFair ■ Wellness, Gesundheit & Sport ■ Haus & Wohnen / HanseCreativ ■ AutoWelt ■ Küche & Haushalt 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hobby & Basteln: 7. + 8.9.2013 ■ SeniorA – Leben im Alter: 10. + 11.9.2013 ■ Feel the Energy: 14. + 15.9.2013 ■ HochzeitsWelt: 14. + 15.9.2013

www.facebook.com/hanselife.bremen www.hanselife.de

MESSE BREMEN WESER KÜRER Hit-Radio antenne